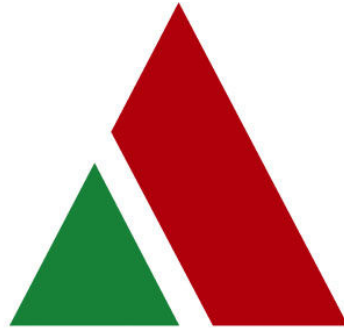


Schulentwicklungsplanung für die



STADT AHAUS

**Potenzialanalyse
für die Schulformen
der Sekundarstufe I
in der Stadt Ahaus
bis Schuljahr 2019/20**

Bochum, September 2012

1. Ermittlung des Schülerpotenzials für die Sekundarstufe I

Nachfolgend wird das Schülerpotenzial für die Sekundarstufe I in der Stadt Ahaus bis zum Schuljahr 2019/20 abgeleitet.

**Tab. 1: Schülerpotenzial für die Sekundarstufe I
bis Schuljahr 2020/21 (Eintrittszahlen)**

Schuljahr	Abgänger Primarstufe	= Eintritt in die Sek. I	Summe/ Züge*
2012/13	415	2013/14	415/15,4
2013/14	453	2014/15	453/16,8
2014/15	429	2015/16	429/15,9
2015/16	412	2016/17	412/15,3
2016/17	405	2017/18	405/15,0
2017/18	431	2018/19	431/16,0
2018/19	378	2019/20	378/14,0

*) Zugrunde gelegter Richtwert: 27 Schüler je Klasse

Dieser Prognose zufolge ist aus dem Gebiet der Stadt Ahaus bis zum Schuljahr 2019/20 mit Eintrittszahlen in die Schulen der Sekundarstufe I in einer Bandbreite von 378 – 453 Schülern zu rechnen. Dies entspricht (bis einschl. Schuljahr 2018/19) etwa 15 bis 17 Zügen; im Schuljahr 2019/20 sind nach heutigem Stand nur noch 14 Züge zu erwarten.

Hieraus folgt, dass in der Stadt Ahaus zur Deckung des eigenen Bedarfs mittelfristig eine Kapazität von 15 - 17 Zügen benötigt wird.

2. Potenzialanalyse für die einzelnen Schulformen

Nachfolgend erfolgt eine differenzierte Darstellung des zukünftigen Schüleraufkommens an den einzelnen Schulformen in der Stadt Ahaus.

Diese Darstellung erfolgt in vier Varianten:

1. Potenzial Stadt Ahaus bei Fortführung der Hauptschule Alstätte
2. Potenzial Stadt Ahaus bei Auflösung der Hauptschule Alstätte
3. Potenzial Stadt Ahaus + Einpendler bei Fortführung der Hauptschule Alstätte
4. Potenzial Stadt Ahaus + Einpendler bei Auflösung der Hauptschule Alstätte

Hinweis: Die nachfolgenden Tabellen stellen keine Prognosen dar; es handelt sich um abgeleitete Erwartungswerte auf der Basis von Plausibilitäten sowie unter Einbeziehung der demografischen Rahmendaten. Eine – verlässlichere – Prognose kann nur auf der Basis empirischer Daten erfolgen, die jedoch zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht vorliegen. Diese Daten könnten z. B. durch eine Elternbefragung gewonnen werden.

2.1 Potenzial Stadt Ahaus

Beim Schulwahlverhalten ist aktuell in der Stadt Ahaus von folgenden Übertrittsquoten auszugehen:

- Schulform Hauptschule: ca. 20 %
- Schulform Realschule: ca. 42 %
- Schulform Gymnasium: ca. 38 %.

Nach Errichtung einer Gesamtschule im Schulzentrum Vestert ab dem Schuljahr 2013/14 und bei Fortführung der Hauptschule am Standort Alstätte ist zukünftig folgende Verteilung auf die einzelnen Schulformen anzunehmen:

- Schulform Hauptschule: ca. 10 %
- Schulform Realschule: ca. 24 %
- Schulform Gymnasium: ca. 36 %
- Schulform Gesamtschule: ca. 30 %.

In Tab. 2 ist die mögliche Entwicklung des Schüleraufkommens aus dem Gebiet der Stadt Ahaus bis zum Schuljahr 2019/20 bei Fortführung der Hauptschule Alstätte dargestellt.

Tab. 2: Entwicklung der Eintrittszahlen in die Schulformen der Sekundarstufe 2013/14 - 2019/20 - Potenzial Stadt Ahaus, mit Hauptschule -

Jahr	Poten- zial	Schulform HS 10 %	Schulform RS 24 %	Schulform GY 36 %	Schulform GE 30 %
2013/14	415	42/1,8	100/3,7	149/5,5	124/4,6
2014/15	453	45/1,9	109/4,0	163/6,0	136/5,0
2015/16	429	43/1,8	103/3,8	154/5,7	129/4,8
2016/17	412	41/1,7	99/3,7	148/5,5	124/4,6
2017/18	405	40/1,7	97/3,6	146/5,4	122/4,5
2018/19	431	43/1,8	104/3,9	155/5,7	129/4,8
2019/20	378	38/1,6	91/3,4	136/5,0	113/4,2

Auf dieser Grundlage ist von folgenden Potenzialen aus dem Gebiet der Stadt Ahaus auszugehen:

- Schulform Hauptschule: knapp 2 Züge
- Schulform Realschule: 3,5 – 4 Züge
- Schulform Gymnasium: 5 – 6 Züge
- Schulform Gesamtschule: 4 – 5 Züge.

Nach Errichtung einer Gesamtschule im Schulzentrum Vestert ab dem Schuljahr 2013/14 ist bei einer Auflösung der Hauptschule am Standort Alstätte ist zukünftig folgende Verteilung anzunehmen:

- Schulform Hauptschule: -
- Schulform Realschule: ca. 26 %
- Schulform Gymnasium: ca. 36 %
- Schulform Gesamtschule: ca. 38 %.

In Tab. 3 ist die mögliche Entwicklung des Schüleraufkommens aus dem Gebiet der Stadt Ahaus bis zum Schuljahr 2019/20 bei Auflösung der Hauptschule Alstätte dargestellt.

Tab. 3: Entwicklung der Eintrittszahlen in die Schulformen der Sekundarstufe 2013/14 - 2019/20 - Potenzial Stadt Ahaus, ohne Hauptschule -

Jahr	Poten- zial	Schulform RS 26 %	Schulform GY 36 %	Schulform GE 38 %
2013/14	415	108/4,0	149/5,5	158/5,9
2014/15	453	118/4,4	163/6,0	172/6,4
2015/16	429	112/4,1	154/5,7	163/6,0
2016/17	412	107/4,0	148/5,5	157/5,8
2017/18	405	105/3,9	146/5,4	154/5,7
2018/19	431	112/4,1	155/5,7	164/6,1
2019/20	378	98/3,6	136/5,0	144/5,3

Auf dieser Grundlage ist von folgenden Potenzialen aus dem Gebiet der Stadt Ahaus auszugehen:

- Schulform Hauptschule: -
- Schulform Realschule: 3,5 – 4,5 Züge
- Schulform Gymnasium: 5 – 6 Züge
- Schulform Gesamtschule: 5,5 – 6,5 Züge.

2.2 Potenzial Stadt Ahaus + Einpendler

Die bisherigen Aussagen zu den schulformspezifischen Schülerpotenzialen bei Errichtung einer Gesamtschule in der Stadt Ahaus beziehen sich nur auf dem Eigenbedarf der Stadt Ahaus und sind daher unvollständig. Angesichts der traditionellen Pendlerverflechtungen mit den umliegenden Gemeinden ist auch in Zukunft davon auszugehen, dass weiterhin in erheblichem Umfang Einpendler zu verzeichnen sind.

Dies betrifft neben den Schulformen Realschule und Gymnasium grundsätzlich auch die Schulform Gesamtschule, die in der Region des nördlichen Kreises Borken bisher nicht angeboten wird.

Nach Errichtung einer Gesamtschule im Schulzentrum Vestert ab dem Schuljahr 2013/14 sind zukünftig folgende Einpendler anzunehmen:

• Schulform Hauptschule:	-
• Schulform Realschule:	ca. 18 Schüler/Jahr
• Schulform Gymnasium:	ca. 75 Schüler/Jahr
• Schulform Gesamtschule:	ca. 32 Schüler/Jahr
Summe	ca. 125 Schüler/Jahr

In Tab. 4 ist die mögliche Entwicklung des Schüleraufkommens bis zum Schuljahr 2019/20 bei Fortführung der Hauptschule Alstätte dargestellt.

Tab. 4: Entwicklung der Eintrittszahlen in die Schulformen der Sekundarstufe 2013/14 - 2019/20 Potenzial Stadt Ahaus, mit Hauptschule + Einpendler -

Jahr	Poten- zial	Schulform HS 10 %	Schulform RS 24 % + 18 Einp.	Schulform GY 36 % + 75 Einp.	Schulform GE 30 % + 32 Einp.
2013/14	415	42/1,8	118/4,4	224/8,3	156/5,8
2014/15	453	45/1,9	127/4,7	238/8,8	168/6,2
2015/16	429	43/1,8	121/4,5	229/8,5	161/6,0
2016/17	412	41/1,7	117/4,3	223/8,3	156/5,8
2017/18	405	40/1,7	115/4,3	221/8,2	154/5,7
2018/19	431	43/1,8	122/4,5	230/8,5	161/6,0
2019/20	378	38/1,6	109/4,0	211/7,8	145/5,4

Damit zeichnen sich auf der Basis der Daten aus Tab. 4 folgende Größenordnungen für die Schulen der Sekundarstufe in der Stadt Ahaus ab:

- **Hauptschule (Alstätte): etwa 2 Züge,**
- **Realschule Anne Frank): Gesamtbedarf etwa 4 - 5 Züge,**
- **Gymnasium (Sek. I): Gesamtbedarf etwa 8 – 9 Züge, davon 3 Züge am Canisius, 5 – 6 Züge am AHG**
- **Gesamtschule: Gesamtbedarf etwa 6 Züge.**

In Tab. 5 ist die mögliche Entwicklung des Schüleraufkommens bis zum Schuljahr 2019/20 bei Auflösung der Hauptschule Alstätte dargestellt.

**Tab. 5: Entwicklung der Eintrittszahlen in die Schulformen der Sekundarstufe 2013/14 - 2019/20
Potenzial Stadt Ahaus, ohne Hauptschule + Einpendler**

Jahr	Poten- zial	Schulform HS 10 %	Schulform RS 26 % + 18 Einp.	Schulform GY 36 % + 75 Einp.	Schulform GE 38 % + 32 Einp.
2013/14	415	42/1,8	126/4,7	224/8,3	190/7,0
2014/15	453	45/1,9	136/5,0	238/8,8	204/7,6
2015/16	429	43/1,8	130/4,8	229/8,5	195/7,2
2016/17	412	41/1,7	125/4,6	223/8,3	189/7,0
2017/18	405	40/1,7	123/4,6	221/8,2	186/6,9
2018/19	431	43/1,8	130/4,8	230/8,5	196/7,3
2019/20	378	38/1,6	116/4,3	211/7,8	176/6,5

Damit zeichnen sich auf der Basis der Daten aus Tab. 5 folgende Größenordnungen für die Schulen der Sekundarstufe in der Stadt Ahaus ab:

- **Realschule Anne Frank): Gesamtbedarf etwa 4,5 - 5 Züge,**
- **Gymnasium (Sek. I): Gesamtbedarf etwa 8 – 9 Züge, davon 5 – 6 Züge am AHG, 3 Züge am Canisius**
- **Gesamtschule: Gesamtbedarf etwa 7 Züge.**